

## Inhaltsverzeichnis

---

Zueignung . . . . .	2
Vorrede zur ersten Ausgabe . . . . .	5
Vorrede zur zweiten Ausgabe . . . . .	14
Einleitung der ersten Ausgabe . . . . .	38—59
I. Idee der Transzendental-Philosophie . . . . .	38
Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urteile . . . . .	45
II. Einteilung der Transzendental-Philosophie . . . . .	57
Einleitung der zweiten Ausgabe . . . . .	38*—59*
I. Von dem Unterschiede der reinen und empirischen Erkenntnis . . . . .	38*
II. Wir sind im Besitze gewisser Erkenntnisse a priori, und selbst der gemeine Verstand ist niemals ohne solche . . . . .	39*
III. Die Philosophie bedarf einer Wissenschaft, welche die Möglichkeit, die Prinzipien und den Umfang aller Erkenntnisse a priori bestimme . . . . .	42*
IV. Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urteile . . . . .	45*
V. In allen theoretischen Wissenschaften der Vernunft sind synthetische Urteile a priori als Prinzipien enthalten . . . . .	48*
VI. Allgemeine Aufgabe der reinen Vernunft . . . . .	51*
VII. Idee und Einteilung einer besonderen Wissenschaft unter dem Namen einer Kritik der reinen Vernunft. . . . .	55*
 <b>I. Transzendente Elementarlehre</b>	 61—650
<b>Erster Teil. Die transzendente Ästhetik</b> . . . . .	<b>63—93</b>
Einleitung. § 1 . . . . .	63
1. Abschn. Von dem Raume. § 2, 3 . . . . .	66
2. Abschn. Von der Zeit. § 4—7. . . . .	74
Allgemeine Anmerkungen zur transzendentalen Ästhetik. § 8 . . . . .	83

<b>Zweiter Teil.</b> Die transzendente Logik . . . . .	94—650
Einleitung. Idee einer transzendentalen Logik . . . . .	94—105
I. Von der Logik überhaupt . . . . .	94
II. Von der transzendentalen Logik . . . . .	98
III. Von der Einteilung der allgemeinen Logik in Analytik und Dialektik . . . . .	100
IV. Von der Einteilung der transzendentalen Logik in die transzendente Analytik und Dialektik . . . . .	108
<b>Erste Abteilung.</b> Die transzendente Analytik . . . . .	105—338
<b>Erstes Buch.</b> Die Analytik der Begriffe . . . . .	106—191
1. Hauptst. Von dem Leitfaden der Entdeckung aller reinen Verstandesbegriffe . . . . .	107
1. Abschn. Von dem logischen Verstandesgebrauche überhaupt . . . . .	108
2. Abschn. Von der logischen Funktion des Verstandes in Urteilen. § 9 . . . . .	110
3. Abschn. Von den reinen Verstandesbegriffen oder Kategorien. § 10—12 . . . . .	115
2. Hauptst. Von der Deduktion der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	126
1. Abschn. Von den Prinzipien einer transzendentalen Deduktion überhaupt. § 13 . . . . .	126
Übergang zur transzendentalen Deduktion der Kategorien. § 14 . . . . .	133
2. Abschn. Transzendente Deduktion der reinen Verstandesbegriffe. § 15—27 . . . . .	137
<b>Zweites Buch.</b> Die Analytik der Grundsätze (transzendente Doktrin der Urteilskraft) . . . . .	192—338
Einleitung. Von der transzendentalen Urteilskraft überhaupt . . . . .	193
1. Hauptst. Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	196
2. Hauptst. System aller Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	205
1. Abschn. Von dem obersten Grundsatz aller analytischen Urteile . . . . .	207
2. Abschn. Von dem obersten Grundsatz aller synthetischen Urteile. . . . .	209
3. Abschn. Systematische Vorstellung aller synthetischen Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	213
1) Axiome der Anschauung . . . . .	217
2) Antizipationen der Wahrnehmung. . . . .	220

3) Analogien der Erfahrung . . . . .	229
Erste Analogie. Grundsatz der Beharrlichkeit der Substanz . . . . .	235
Zweite Analogie. Grundsatz der Zeitfolge nach dem Gesetze der Kausalität . . . . .	241
Dritte Analogie. Grundsatz des Zugleichseins nach dem Gesetze der Wechselwirkung oder Gemeinschaft . . . . .	259
4) Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt . . . . .	266
Widerlegung des Idealismus . . . . .	272
Allgemeine Anmerkung zum System der Grundsätze . . . . .	283
3. Hauptst. Von dem Grunde der Unterscheidung aller Gegenstände überhaupt in Phaenomena und Noumena . . . . .	287
Anhang. Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe . . . . .	309
Anmerkung zur Amphibolie der Reflexionsbegriffe . . . . .	315
<b>Zweite Abteilung. Die transzendente Dialektik</b>	<b>334—650</b>
Einleitung . . . . .	334—646
I. Vom transzendentalen Schein . . . . .	334
II. Von der reinen Vernunft, als dem Sitze des transzendentalen Scheins . . . . .	338—346
A. Von der Vernunft überhaupt . . . . .	338
B. Vom logischen Gebrauche der Vernunft . . . . .	341
C. Von dem reinen Gebrauche der Vernunft . . . . .	343
Erstes Buch. Von den Begriffen der reinen Vernunft . . . . .	347—368
1. Abschn. Von den Ideen überhaupt . . . . .	348
2. Abschn. Von den transzendentalen Ideen . . . . .	355
3. Abschn. System der transzendentalen Ideen . . . . .	364
Zweites Buch. Von den dialektischen Schlüssen der reinen Vernunft . . . . .	368—650
1. Hauptst. Von den Paralogismen der reinen Vernunft . . . . .	370
Widerlegung des Mendelssohnschen Beweises der Beharrlichkeit der Seele . . . . .	395
Allgemeine Anmerkung, den Übergang von der rationalen Psychologie zur Kosmologie betreffend . . . . .	429

2. Hauptst. Die Antinomie der reinen Vernunft . . . . .	487
1. Abschn. System der kosmologischen Ideen . . . . .	489
2. Abschn. Antithetik der reinen Vernunft . . . . .	448
Erste Antinomie . . . . .	454
Zweite Antinomie . . . . .	458
Dritte Antinomie . . . . .	462
Vierte Antinomie . . . . .	465
3. Abschn. Von dem Interesse der Vernunft bei diesem ihrem Widerstreite . . . . .	470
4. Abschn. Von den transzendentalen Aufgaben der reinen Vernunft, insofern sie schlechter- dings müssen aufgelöst werden können . . . . .	480
5. Abschn. Skeptische Vorstellung der kosmo- logischen Fragen durch alle vier transzen- dentalen Ideen . . . . .	487
6. Abschn. Der transzendente Idealismus als der Schlüssel zur Auflösung der kosmolo- gischen Dialektik . . . . .	491
7. Abschn. Kritische Entscheidung des kos- mologischen Streits der Vernunft mit sich selbst . . . . .	496
8. Abschn. Regulatives Prinzip der reinen Ver- nunft in Ansehung der kosmologischen Ideen . . . . .	504
9. Abschn. Von dem empirischen Gebrauche des regulativen Prinzips der Vernunft in An- sehung aller kosmologischen Ideen . . . . .	510
I. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Zusammen- setzung der Erscheinungen zu einem Weltganzen . . . . .	511
II. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Teilung eines gegebenen Ganzen in der Anschauung Schlußanmerkung und Vorerinnerung . . . . .	516 519
III. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Ableitung der Weltbegebenheiten aus ihren Ursachen Möglichkeit der Kausalität durch Frei- heit . . . . .	522 527
Erläuterung der kosmologischen Idee einer Freiheit . . . . .	530

IV. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Abhängigkeit der Erscheinungen, ihrem Dasein nach überhaupt . . . . .	542
Schlußanmerkung zur ganzen Anti- nomie der reinen Vernunft . . . . .	546
3. Hauptst. Das Ideal der reinen Vernunft . . . . .	548
1. Abschn. Von dem Ideal überhaupt . . . . .	548
2. Abschn. Von dem transzendentalen Ideal (Prototypen transzendente) . . . . .	551
3. Abschn. Von den Beweisgründen der spe- kulativen Vernunft, auf das Dasein eines höchsten Wesens zu schließen . . . . .	561
4. Abschn. Von der Unmöglichkeit eines onto- logischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	567
5. Abschn. Von der Unmöglichkeit eines kos- mologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	575
Entdeckung und Erklärung des dialektischen Scheins in allen transzendentalen Beweisen vom Dasein eines notwendigen Wesens . . . . .	584
6. Abschn. Von der Unmöglichkeit des physiko- theologischen Beweises . . . . .	588
7. Abschn. Kritik aller Theologie aus speku- lativen Prinzipien der Vernunft . . . . .	596
Anhang zur transzendentalen Dialektik . . . . .	604
Von dem regulativen Gebrauch der Ideen der reinen Vernunft . . . . .	604
Von der Endabsicht der natürlichen Dialektik der menschlichen Vernunft . . . . .	625

## II. Transzendente Methodenlehre 651—766

Einleitung . . . . .	653
1. Hauptst. Die Disziplin der reinen Vernunft. 654—720	
1. Abschn. Die Disziplin der reinen Vernunft im dogmatischen Gebrauche . . . . .	657
2. Abschn. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauchs . . . . .	677
Von der Unmöglichkeit einer skeptischen Befriedi- gung der mit sich selbst veruneinigten reinen Vernunft. . . . .	692
3. Abschn. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung der Hypothesen . . . . .	701

---

4. Abschn. Die Disziplin der reinen Vernunft in Ansehung ihrer Beweise . . . . .	711
2. Hauptst. Der Kanon der reinen Vernunft .	720—748
1. Abschn. Von dem letzten Zwecke des reinen Gebrauchs unserer Vernunft . . . . .	722
2. Abschn. Von dem Ideal des höchsten Guts .	727
3. Abschn. Vom Meinen, Wissen und Glauben .	739
3. Hauptst. Die Architektonik der reinen Vernunft	748—768
4. Hauptst. Die Geschichte der reinen Vernunft	763—766
NAMENREGISTER . . . . .	767

---